

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Morse“ vom 7. Mai 2024 15:18

Zitat von CDL

Mich würde es eben kontinuierlich überlasten, wäre ich nicht in Teilzeit tätig, weil mir dann unerlässliche Erholungszeiten fehlen würden. Das geht zahlreichen anderen Lehrkräften die in Teilzeit gehen letztlich ganz genauso, nur das bei denen der Hintergrund dann vielleicht keine Schwerbehinderung ist, sondern die Pflege naher Angehöriger oder auch ganz banal ein zeitintensives Hobby, für das die Kraft ebenfalls noch ausreichend sein soll, damit die eigenen Ressourcen ausreichend aufgetankt werden können und man gesund bleiben kann.

Ich meinte das so, dass ich es nicht in Ordnung finde, wenn die Arbeitsbedingungen einer Vollzeit-Stelle so hoch ist, dass sie ein gesunder Mensch nicht leisten kann ohne krank zu werden.

Zitat von CDL

Ja, da ich selbst schwerbehindert bin und mich mit ebenfalls betroffenen KuK bzw. der Schwerbehindertenvertretung bei Bedarf austausche sind mir aktuelle Fälle angeordneter Amtsarztbesuche bekannt.

Ich hatte ja erwähnt, dass ich Fälle kenne, in denen die SL (bisher) keinen Amtsarzt anordnet. Weißt Du weshalb sie das nicht tut und versucht anderweitig Druck auf die Kollegen und teilweise deren Kollegien? Gibt es eine bestimmte Schwelle an Fehlzeiten die rechtlich oder in der Praxis gilt?